Inland-Depeschen.

Grover Cleveland bestreitet eine ihm zugeschriebene Aeußerung.

Näheres über die schreckliche Explosion in New York.

Die Bevölkerung der Ver. Staaten.

„Cleveland hat nichts gesagt."

Philadelphia, Pa., 31. Okt.

Die „Times" bringt die folgende Special-Depesche von Princeton, N. J.: „Grover Cleveland sagte in einem Interview mit einem Vertreter der „Times" einen überwältigenden Sieg (landslide) für Bryan voraus und begründete diese Ansicht ausführlich. Er sagte: „Junger Mann, Sie werden am Morgen nach der Wahl einen „landslide" für Bryan sehen. Dessen bin ich gewiß."

Der Interviewer bemerkte, daß nach den Auslassungen der republikanischen Führer die Aussichten günstig für McKinley seien. Cleveland erwiederte rasch: „Natürlich sind sie. Das ist Politik. Was ich sage, ist meine private Meinung. Es sind Elemente im ganzen Lande an der Arbeit, die unmöglich auf McKinley's Seite gebracht werden können."

Dann zählte Cleveland mehrere Gründe auf, die ihn zu seiner Ansicht veranlassen, und fuhr fort:

„Ich habe nicht den Wunsch, in irgend welche Controverse gezogen zu werden in Bezug auf das Wahlergebnis, wenn aber die republikanischen Wahlleiter wirklich glauben, daß McKinley wieder gewählt würde, so sind sie meiner Ansicht nach arg im Irrthum. Sie kennen die Lage nicht."

Näher auf Einzelheiten einzugehen, lehnte Cleveland ab. Er erklärte, Bryan sei ein ausgezeichneter Redner und besitze eine magnetische Persönlichkeit, der er seine gewaltige Popularität verdanke.

Der Interviewer fragte Cleveland in Bezug auf den Eindruck einer Rede-Campagne; die Antwort war: „Für einen Mann, der so reden kann wie Bryan, ist das eine erfolgreiche Methode. Für einen Anderen würde sie ein böser Fehlschlag sein."

Cleveland erklärte zum Schluß, daß er von vielen Seiten angegangen werde, seinen Ansichten über die Lage Ausdruck zu geben. Er habe dies verweigert, weil er aus der Politik heraus sei.

Princeton, N. J., 31. Okt.

Als Ex-Präsident Cleveland auf die Depesche in der Philadelphia „Times" aufmerksam gemacht wurde, welche sagt, er habe einen großen Sieg Bryan's prophezeit, erklärte Herr Cleveland, daß die Depesche von Anfang bis zu Ende erlogen sei. Er habe auch nicht ein Wort gesagt, das zu einer solchen Depesche Anlaß geben konnte. Dies habe er bereits an die „Times" telegraphirt.

Näheres über die Brandkatastrophe.

New York, 31. Okt.

Während der ganzen Nacht waren Hunderte von Arbeitern beschäftigt, die Trümmer aufzuräumen, doch wurden immer noch keine Leichen gefunden. Man glaubt, daß nicht mehr als 30 Personen getödtet wurden; 120 Verletzte befinden sich in den Hospitälern; Der Verlust an Eigenthum beläuft sich auf ca. $2,000,000.

In dem Lager von Tarrant & Co. befanden sich eine Menge Chemicalien und Oele, viel mehr, als das Gesetz erlaubt. Es wird eine strenge Untersuchung eingeleitet werden, um die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen zu können.

Kurz nach 8 Uhr wurden die ersten Leichen gefunden; an 1000 Arbeiter sind mit den Räumungsarbeiten beschäftigt. Ein halbes Dutzend Gebäude wird niedergerissen werden müssen.

Folgendes ist eine Liste der Verletzten, soweit ihre Namen ermittelt werden konnten:

Moses Abraham von New York, Edward J. Ackerman von New York, Charles Allen, 43 Jahre alt, von Brooklyn; John J. Allen, Jr., von Dunton, L. J.; John J. Allen, Sr., von Dunton, L. J.; John L. Anderson von Plainfield, N. J.; Joseph Bacharach von New York; Joseph Beck von New York; Simon Bretzel von Brooklyn; John C. Brown von New York; Frank Brown von New York; W. A. Brown, Feuerwehrmann, von New York; C. C. Brovano von Goodridge, N. J.; Joseph Brunner von Hoboken; Carl Burderwald von Brooklyn; Henry V. Butler von New York; William Buttner von Brooklyn; W. M. Campbell von Say Ridge, N. Y.; Daniel Carmody; Frank Case von Hoboken; W. A. Corbett von Jersey City; Benjamin Clemon von New York; Herschel Copeland von Jersey City; S. Coms; Joseph Daley; Thomas Darcy von Elmhurst, L. J.; Sabanno Demuzo von New York; James Dennison von Mt. Vernon, N. Y.; J. F. Devine von New York; Cornelius Donovan von Brooklyn; Lena Douglas von Brooklyn; Joseph Dufril von New York; James Dunkin von New York; W. M. Dunlap von Mont Clair, N. J.; J. Dunnienne von Mt. Vernon; John Farrell von New York; Joseph Ferrin von Brooklyn; Henry Fide von Jersey City Heights; Gus Foi von New York; Joseph Forrest von Brooklyn; W. J. Galvin von Brooklyn; Frank Gargeolo von New York; Catherine Geenser von New York; J. S. Gollard; Henrietta Gorman von Brooklyn; Martin Goßt von New York; Bertha Halpin von New York; Madelina Hannan von Brooklyn; Henry Hoty von Jersey City; Mortimer Jones von New York; Madelina Keaber von Brooklyn; M. P. Kelly von New York; M. R. Kelly von New York; Otto Kindler von New York; Catherine Kreuzer von Brooklyn; Frank Lang von Jersey City; Jesse Lidell von New York; [illegible] von Newark, N. J.; — Nader von [illegible], N. J.; — Ma-

A. E. Sutherland.

Der Fusions-Candidat für County-Commissar von Lancaster County wurde in Peoria County, Illinois, in 1864 geboren. In 1897 wurde er von den Fusionisten zum ersten Mal für dieses Amt nominirt und wurde in diesem stark republikanischen County mit nur 405 Stimmen geschlagen. Er ist äußerst fähig und zuverlässig. Gegenwärtig ist er der Präsident der Lancaster County Gegenseitigen Versicherungsgesellschaft und ein hervorragendes Mitglied der County Agricultural Society. Die Deutschen werden nur im Interesse der County-Eingesessenen handeln, wenn sie ihre Stimme für Herrn Sutherland in die Wahlurne werfen.

ron von New York; Tony Mazon von Jersey City; H. C. Medlin von East Orange, N. J.; William Merna von New York; John Myers von New York; Joseph Miller von Jersey City; James Mulhearn von New York; Joseph Mulkern von New York; Thomas Murray von New York; Jesse Odell von Brooklyn; Henry Parkey von New York; Joseph Perin von Brooklyn; Porter Peterson von Brooklyn; Gustav Pihlmar von Jersey City; Edward Pirovano von Woodbridge, N. J.; H. Plumpton von Brooklyn; William Roß von New York; Charles Schaefer von New York; Clarence Scannell von New York; Michael Schneider von New York; Frank Schuman von Brooklyn; H. H. Shelland von Brooklyn; Julius Shine von Brooklyn; Austin Stachelberg von Brooklyn; Andrew Sico von New York; W. T. Tennison von Brooklyn; Joseph Underwood von New York; E. Van Zandt von New York; H. C. Bricke von Jersey City Heights; W. F. Wolfe von New York; Peter Wilson von Brooklyn; Benjamin Walling von New York; John Wellingstein von New York; Wm. H. Casey, Adresse unbekannt; T. P. Considine, Adresse unbekannt; der Feuerwehrmann William Darcy von New York; Paul Lemmers von Brooklyn; Lopez von New York; Murphy von New York; S. A. Petty, Elezabeth, N. J.; E. J. Quirk, Adresse unbekannt; W. S. Temple von New York; Samuel Winderbottom von Brooklyn.

Die Bevölkerung der Ver. Staaten.

Washington, D. C., 31. Okt.

Nach amtlicher Ankündigung beträgt die Gesammtbevölkerung der Ver. Staaten im Ganzen 76,295,220 Seelen, wovon 74,627,907 in den 45 Staaten.

Die Zahl der Indianer beträgt 134,158.

Die Gesammtbevölkerung von 1890 war 63,069,756, sodaß also eine Zunahme von 13,225,467 oder von 21 Prozent in den letzten 10 Jahren zu verzeichnen ist.

Die Lage im Hartkohlen-Revier.

Philadelphia, Pa., 31. Okt.

Von den 39 Gruben der „Philadelphia & Reading Co.", welche 20 Prozent der Kohlenförderung des Gebietes kontrollirt, sind 37 wieder im Betrieb und in den beiden übrigen Gruben hat die Arbeit nur deshalb nicht angefangen, weil für die eine ein neues Pochwerk gebaut wird, und der Betrieb der zweiten Grube überhaupt aufgegeben werden soll. Man ist der Ansicht, daß alle Grubenbesitzer, welche die Forderungen der Scrantoner Arbeiter-Convention noch nicht bewilligt haben, dies in Kürze thun werden.

Der alte Schwindel.

Milwaukee, Wis., 31. Okt.

Prominente hiesige Bürger erhielten in diesen Tagen von New York aus Briefe von einem sogenannten „Greengoods"-Mann. In diesen Briefen wird zur Theilnahme an der Verbreitung von falschem Gelde aufgefordert. Die dafür verlangte Anlage in Baar ist auf $400 angesetzt. Einige Empfänger solcher Briefe haben den Postmeister darauf aufmerksam gemacht und durch diesen wurde die Sache an die betreffenden Behörden im Osten berichtet. Der Briefabsender behauptet, einen Sohn zu haben, der viele Jahre lang im Graveur-Bureau in Washington angestellt gewesen und ein competenter Graveur sei. Es sollen Tausende solcher Briefe ausgesandt worden sein.

Die wahre Lage der Dinge.

Milwaukee, Wis., 31. Okt.

Fred. W. Schneider, welcher neun Monate in Co. „M" des 1. Süd-Dakota Freiwilligenregiments auf den Philippinen diente, kehrte nach seinem Heim, 247 10. Straße, zurück. Herr Schneider erklärt, daß die Filipinos von der Administration sehr brutal behandelt würden. Er glaubt, daß die Aginalds zur Selbstregierung fähig sind, da es sehr wenige Analphabeten unter ihnen giebt. Er sagt, daß alle dort dienenden Soldaten und Offiziere derselben Ansicht sind, aber aus naheliegenden Gründen mit ihren Ansichten zurück hielten.

Verwegene Räuber.

Bellefontaine, O., 31. Okt.

Die Ortschaft Roundhead, 14 Meilen nordwestlich von hier, wurde am frühen Morgen von Räubern heimgesucht. Eine schreckliche Explosion schreckte die Bürger auf; wer sich aber auf der Straße sehen ließ, auf den schossen die Räuber, die sich dann nach der Richtung von Lima zurückzogen. Den schwersten Verlust hatten Mertz & May, in deren Laden der Geldschrank gesprengt und um $400 beraubt wurde. Sechshundert Dollar in Banknoten wurden durch die Explosion bei Seite geschleudert und entgingen den Dieben.

Sieg in Sicht.

Sieg ist in Sicht — das ist keine leere Prahlerei. Das Gewissen des amerikanischen Volkes ist gründlich erwacht. Es sieht mit Entsetzen, zu welchem Verbrechen die heutigen Machthaber des Landes es verleitet, die Blutschuld, welche dieselben auf sein Haupt geladen haben. Es ist bereit, ja begierig, das Geschehene so weit als möglich wieder gut zu machen.

Und nicht allein das Gewissen gebietet ihm, einen dem der jetzigen Machthaber entgegengesetzten Weg einzuschlagen, sondern auch sein Verstand. Es sieht klar, welche unausbleiblichen Folgen die jetzige Politik haben muß, nämlich: Unbeschränkte und unverantwortliche Herrschaft (Hausmacht) des Präsidenten über weite von Millionen von Unterthanen, nicht Bürgern, bevölkerte Gebiete; eine stark vermehrte Armee und Flotte, fortgesetzte Erhöhung und unabsehbare Andauer der Blutsteuern, Beginn und Entwickelung eines Satrapenthums, Umsichgreifen und ungehinderte Wucherung des Krebsschadens der Trusts, fortgesetzte Ansammlung großer Vermögen in einer Hand, die sich, wie bei den Vanderbilts und Astors, nach dem Rechte der Erstgeburt vererben, Bildung von Großgrundbesitz und die damit verbundene allmähliche Ausrottung des freien Bauernstandes, Ausmerzung des Mittelstandes durch Vereinigung der Fabrikationsmittel in Händen weniger Arbeitgeber, denen die ganze übrige Masse des Volkes als Lohnarbeiter entgegensteht.

Das amerikanische Volk sieht klar, daß wenn dieser verderblichen, seine Freiheit und Existenz bedrohenden Politik nicht jetzt, sofort, durch das friedliche Mittel des Stimmzettels entgegengetreten wird, es nur durch eine gewaltsame Erhebung, durch Ströme von Blut, auf den Ruinen seiner Städte sich die verlorene Freiheit wird zurückerobern können. Und es ist entschlossen, es dazu nicht kommen zu lassen.

Das amerikanische Volk ist sich seiner Pflicht bewußt,—seiner Pflicht gegen sich selbst, gegen seine Nachkommen, gegen die Menschheit, und diese Pflicht wird es ernst, schweigend und fest erfüllen.

Und in Erfüllung dieser Pflicht werden die Deutschen nicht die Letzten sein, und auf welcher Seite der Deutsche kämpft, da ist der Sieg!

An die Wähler.

Wer da glaubt, daß alle Menschen von Natur frei und unabhängig sind, und gleiches Anrecht haben, nach eigenem Ermessen glücklich zu werden, — der stimme für William Jennings Bryan.

Wer mit der Unabhängigkeits-Erklärung und Friedrich Schiller glaubt, daß Freiheit und Unabhängigkeit zu den ewigen, unveräußerlichen Menschenrechten gehören, der stimme für William Jennings Bryan.

Wer da glaubt, daß der Krieg welchen wir auf den Philippinen führen, eine Verletzung dieser ewig unveräußerlichen Menschenrechte ist; daß er ohne zwingende Nothwendigkeit, aus ruchloser Habgier und Eroberungslust begonnen wurde und fortgeführt wird, und daß wir damit auf uns und unsere Nachkommen eine furchtbare Blutschuld laden, — der stimme für William Jennings Bryan.

Wer da glaubt, daß das an den Philippinern begangene, zum Himmel um Rache schreiende Unrecht schleunigst gut gemacht werden sollte, der stimme für William Jennings Bryan.

Wer da glaubt, daß der Mensch über dem Dollar steht, und daß Recht und Gerechtigkeit höher zu schätzen sind, als Wohlstand und Reichthum, — der stimme für William Jennings Bryan.

Wer da glaubt, daß der jedes Maß überschreitenden Anhäufung riesiger Vermögen in wenigen Händen ein wirksamer Damm entgegengesetzt werden sollte, der stimme für William Jennings Bryan.

Wer da glaubt, daß das Volk und nicht das Geld dies Land regieren sollten, der stimme für den Mann des Volkes, für William Jennings Bryan.

Der volle Eßkober ist ein sehr schöner Gedanke. — Schade nur, daß er auch unter der republikanischen Administration meist ein schöner Gedanke geblieben ist.

H. Herpolsheimer & Co

Im November

werden viele Begebenheiten von großer Tragweite in unserem Laden passiren — Viele ersparende Gelegenheiten, welche nur wie sie werthvoll sind. Diese für die erste Woche:

Neue Fabrikate für Kleider.

Eine neue Sendung von einfachen und bunten Kleiderwaaren in allen modernen Schattirungen, fabrizirt um zu 35c zu verkaufen, jetzt per Yard 25c

Schwere Qualität, 38zöllige Venetians, karrirtes Zeug für diese Saison, die besten Farben, werth 50c, diese Woche per Yard 39c

Eine große Auswahl in wollenen Henriettas, einschließlich der „Poster" Schattirungen, per Yard 50c

Schwere Qualität ganz wollener Herringbone Cheviots, 48 Zoll breit in wine, grau, castor, braun, navy und marine, eine große Offerte, per Yd 75c

52zöllige gemischte Venetians, ganz Wolle, oxfords, grau und castors, per Yard $1.00

Capes, Jäckchen, Anzüge usw.

Einfache Plüsch Capes, Thibet eingefaßt, 30 Zoll lang, das Stück $4 95

Feuilled Plüsch Capes, Thibet eingefaßt, das Stück $4.95

Ber Jäckchen für Kinder und Mädchen, tan und blau, das Stück $7.50

Ber Jäckchen für Frauen, Sammetkragen, schwer mit Satin gefüttert, tan, braun, schwarz, blau, das Stück $10.00

Ganz wollene Golf Skirts mit Taschen, $3.75

Neue Frieze Jackets in grau und tan, werth $5 zu $3.75

Eine Anzahl schwere Biber Jäckchen, navy blau und schwarz, Größen 40, 42 und 44 nur $5.00 Werthe, jetzt das Stück $1.50

Schwere Boucle Capes, ganz gefüttert, Thibet eingefaßt, 30 Zoll lang, das Stück $2.75

Spezieller Putzwaarenverkauf.

Tom O'Shanter Caps, Leder oder Tuch Tops, das Stück 10c

Kameelshaar Tom O'Shanter, roth, grau und gemischt, das Stück 45c

Filzhüte für Damen, diese Woche 79c

Sehr schöne und moderne Hüte in schwarz, tan, braun grau und blau zu 97c, $1.35 und $1.47

Eine schöne Auswahl in aufgeputzten Hüten von $2.50 bis $15

Zeug Capes für Mädchen und Knaben, die anderswo zu 75c und 97c verkauft werden, zu 49c und 60c

Strümpfe.

Schwere baumwollene Strümpfe für Knaben, 3 Paar für 50c

Wollene Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, das Paar 25c

Wollene Socken für Männer, schwarz und tan, doppelte Fersen und Zehen, das Paar 25c

Yuuka

schwarze Seide ist absolut garantirt. Wird nur in diesem Laden verkauft.

Wir sind die alleinigen Lincolner Agenten für Butterick's Muster und Publikationen.

Schreibet für unseren neuen Catalogue. Er ist frei.

H. Herpolsheimer & Co

Lincoln Neb.

Sind die besten u. nur zu haben

— in —

Veith's Eisen-Handlung

905 O Str.

Wir führen **alle Sorten** und alle **Größen** und haben die **niedrigsten Preise.** Ferner garantiren wir zu jeder Zeit für die Güte derselben.

The Columbia Fire Insurance Company.

D. E. Thompson, Präs. J. M. Raymond, Vize-Präs.

Capital $200,000.

C. D. Mullen, Sekretär-Schatzm. J. B. Dinsmore, 2 Vice Präs.

Burt W Richards, hiesiger Geschäftsführer, Basement Burr Blk, Lincoln, Neb

Brüche geheilt.

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige Bruchband der Welt, welches mit absoluter Bequemlichkeit bei Nacht und Tag getragen wird und es hält den Bruch bei der schwersten Arbeit oder größten Anstrengung zurück und wird eine permanente und schleunige Heilung bewerkstelligen. Unsere Waaren werden nicht von Agenten oder Apothekern verkauft. Deutsches Geschäft. — (Etablirt 17 Jahre.) Schickt nach Frei-Pamphletten an die IMPROVED ELASTIC TRUSS CO., 768 BROADWAY, NEW YORK.

Brust-Leiden

Keine andere Medizin kurirt Brust-Leiden so rasch und sicher wie der berühmte **Dr. Bull's Husten Syrup,** er ist das beste Mittel gegen Hals-Brüune, Bronchitis, Croup, Grippe, Engbrüstigkeit, Brustschmerzen, Lungensucht und Lungen-Entzündung.

Dr. Bull's Husten Syrup

Kurirt rasch und sicher alle Hals- Lungen- und Brust-Leiden. Der Preis ist nur 25 Cents die Flasche.

Je Shelby wurden in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch drei Einbrüche verübt und dann das Opernhaus in Brand gesteckt. Der Verlust durch Diebstahl und Feuer belauf sich auf ungefähr $7000.

Viele Leute wundern sich, daß in dieser Wahl-Campagne die Begeisterung garnicht aufkommen will. Wir nicht! Das amerikanische Volk fühlt, daß es sich diesmal um sehr ernste Dinge, um seine Freiheit, seine Existenz und seinen guten Ruf handelt, und in diesem Bewußtsein bleibt es schweigsam, ernst und gelassen. Aber am 6. November wird es mit Donnerstimme von sich hören lassen.

Gouverneur Tanner von Illinois behauptet, daß unter seiner Regierung die Wohlthätigkeits-Anstalten des Staates besser und sparsamer verwaltet worden seien, als wie unter Altgeld. Beides ist nicht wahr. Sie sind nicht nur schlechter verwaltet worden, wie unter Altgeld, sondern haben auch, wie die Bewilligungen ausweisen, $996,021 mehr gekostet.

Das deutsch-amerikanische

Rechtsbureau und Notaria

von

H. MARCKWORTH,

582 und 584 Vine, südl. der 6. Straße

Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland und alle Ansprüche auf

Erbschaften und Rechte

kann man vertrauensvoll in seine Hände legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmachts-Aufträge

mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Die offizielle Liste Vermißter Erben wird wöchentlich in diesem Blatte erneuert.

Vermißte Erben.

Die nachfolgenden aufgeforderten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.

Arnold, Johann aus Kirchberg,
Böhring, Heinrich Carl Ernst aus Moerla,
Bernhard, Georg Ferd. Aug. aus Cassel, ang. in San Francisco,
Brückner, Joh. Christian Friedr. aus Remptendorf,
Bossert, Martin aus Tuebinden,
Blumenstein, Rudolf aus Cassel,
Bosch, Anna Marie aus Notzingen,
Blanke, Heinr. Johs. Adolf Dietrich Jakub Jochim, aus Bordesholm,
Bumiller, Jugo aus Schrozberg,
Burkhardt, Leonhard aus Langenburg,
Bauer, Joh. Augustin, Katharine, Joh. Theodor u. Franz Jos. aus Erlenbach,
Cloessner, Carl Jacob aus Holzhausen,
Dudenhoefer, Franz aus Rülzheim,
Eglof, Helena aus Langenburg,
Flesch, Ernst Peter aus Meissen,
Gleim, Jakob aus Eschwege,
Grote, August aus Lüttgen-Dortmund
Giese, Heinrich Carsten aus Neuland,
Gehl, Catharina Margaretha aus Hossel,
Gebken, Claus Hinrich Paul Friedr. u. Hans Christ. aus Dätgen,
Groff, Marie Rosine aus Beimbach,
Gessler, Karl Eugen aus Langenburg,
Halm, Henriette aus Kölschhausen,
Hentrich, Joh Christoph aus Schwebde,
Heisler, Robert August Alexander aus Berlin,
Haack, Friedrich aus Gorlosen,
Hartz, Johs. aus Bordesholm,
Hammerich, geb. Mester, Margarethe aus Techelsdorf,
Hofmann, Georg Leonhard aus Schrozberg,
Jäger, Wilhelm aus Bordesholm,
Krischer, Karl aus Ulmen,
Knotz, Catharine aus Wahlershausen,
Kruse, Klaus Christian aus Wankendorf,
Keser, David, Georg u. Natharine aus Thalheim,
Kirn, Eva Katharine verehel. Gutekunst aus Oberschwandorf, Joh. Jakob, Peter, Joh. u. Leonhardt aus Walddorf,
Leister, Anna Sidonie u. Georg aus Oberhone,
Leptien, Hans aus Schoenbeck,
Mueller, Friedr. Wilh. aus Cassel, ang. in New York,
Mueller, Franz Xaver aus Biberach,
Martens, Joh. Wilh. aus Freienberg,
Meyder, Joh. Georg Leonhard aus Niederstetten,
Manier, Andreas aus Goenningen, ang. San Francisco,
Rieser, Joh. Josef aus Notzingen,
Niklas, Joh. Andreas aus Oberregerbach,
Ostheim, Emil Wilh. Julius aus Cassel,
Passau, Max Friedr. Christian aus Bordesholm,
Rickertsen, Friedrich Otto aus Mühltroff,
Rath, Joh Friedr. Wilh. aus Langenbuch,
Rieper, Jochim Christian aus Böhnhuse,
Roll, Ludwig, aus Obersteinbach,
Schäfer, Nikolaus aus Oberhone,
Schneider, Christian aus Wattenweiler,
Schick, Joh. Christian aus Großsteckberg,
Schreuer, Joh. Christian Heinr. aus Oberlemnitz,
Schmidt, Joh Gottlieb aus Freiburg-Elbe,
Scheidel, Peter aus Durstel,
Schlosser, Joh. Baptist aus Roermund,
Schoettlinger, Georg Peter Johs. u. Anna Maria aus Kandel,
Stark, Karl Friedrich aus Notzingen,
Schneider, Karl Christian Heinrich aus Schoenbeü,
Sell, Heinr. Juergen Christ. aus Schoenwold,
Schnorr, Friedr. Wilh aus Dosenbeck,
Schlueter, Jochim Friedr. aus Rothkamp,
Schilpp, Heinr. Friedr. aus Obersteinach,
Schumm, Joh. Karl aus Langenburg,
Schultheiß, Andr. Friedr. aus Tuebingen, ang. in New York,
Trummpp, Johann aus Obersteinach,
Witt, Carl Friedr. u. Caroline Dorothea Friederike aus Geltorf,
Wriedt, Hans Dietrich aus Fischarrie,
Riemermann, Karl August aus Pansa

Tausende vermißten Erben!

Da die Zahl aller gerichtlich aufgeforderten vermißten Erben in diesem Jahre durch ein neues Gesetz in Deutschland so groß geworden ist, daß es unmöglich wird, dieselben in unserem Blatte ganz zu publizieren, indem fast einem aus drei Eingewanderten, der länger als 10 Jahre in Amerika wohnt, eine Erbschaft zugefallen ist, so wird der Rechtsanwalt Hermann Marckworth, in Cincinnati, Ohio, bei welchem die offizielle Liste der Erbberechtigten aufliegen und die Namen der betreffenden Erbschaften zu erfahren ist, alle Anfragen wegen Erbschaften gerne beantworten und die ihm anvertrauten Angelegenheiten zur völligen Zufriedenheit der Auftraggeber erledigen.

National Ticket

Für Präsident—
WM. J. BRYAN, von Nebraska.
Für Vice Präsident—
A. E. STEVENSON, von Ill

Congressional-Ticket

Für Congreßabgeordneter—
GEO. W. BERGE, von Lincoln.

Staats-Ticket

Gouverneur—
W A POYNTER, Boone,
Lieutenant-Gouverner—
E A GILBERT, York,
Staats-Sekretär—
C S SVOBODA, Howard,
Auditor—
THEO. GRIESS, Clay,
Schatzmeister—
S B HOWARD, Holt,
General Anwalt—
W D OLDHAM, Buffalo,
Commissar—
P J CAREY, Saunders,
Superintendent—
C F BECK, Burt

County-Ticket

Für Staats Senator—
A S TIBBETS, Lincoln,
T J DOYLE, Lincoln,
Für Repräsentanten—
J C MUGGELTON, Raymond,
WM NELSON, Bennett,
J E MILLER Lincoln,
HEINR. SCHAAL, Lincoln
M W COCHRANE, Lincoln.
County-Anwalt—
R S MOCKETT, Lincoln,
County-Commissar—
A L SUTHERLAND, Waverly.

John Wittorff. John Rosenstock.

Wittorff & Rosenstock,

(Nachfolger von John Bauer)

Deutsche Wirthschaft,

915 O Straße,

Lincoln, " " Nebraska

Jeden Morgen warmer Lunch von 9:30 bis 12 Uhr Mittags. Das berühmte Dick Bros. Lagerbier, sowie die feinsten Liqueure und die besten einheimischen Cigarren werden den Kunden verabreicht. Sprechet daselbst vor!

Geld

auf Land zu verleihen!

Vollmachten ausgefertigt Erbschaften prompt besorgt.

Land- und Stadt-Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Schiffs-Agentur und Collecting-Geschäft.

C. A. Hagensick

921 O Straße, Lincoln.

— Die —

Populären persönlich geleiteten Excursionen

— nach —

California und Oregon.

Spezielle Aufmerksamkeit wird allen reisenden Damen und Kindern gewidmet. Dieselben werden von den Conducteuren beaufsichtigt und können die Passagiere einer zuvorkommenden Bedienung gewärtig sein.

Die Conducteure sind erfahrene Leute und werden für die Bequemlichkeit aller Passagiere Sorge tragen.

Eine der Haupt-Attraktionen dieser Excursionen ist die Sparsamkeit. Es ist ein Unterschied zwischen erster und zweiter Klasse Eisenbahnfahrt von beinahe $25 die Person. Diese Summe kann durch unsere Excursionen gespart werden.

Die neuen ordinären Pullman Schlafwagen sind hauptsächlich für die Bequemlichkeit der Excursionisten nach California und Oregon gebaut worden.

Die Wagen sind alle durch das berühmte Pintsch Licht beleuchtet, sind gut ventilirt, haben separate Toilettzimmer für Herren und Damen, mit Teppich versehen, und beweglichen Wände, welche die größte Absonderung herstellen.

Das Rauchen ist in den Excursionswagen verboten, dafür sind Rauchwagen vorhanden.

Die obigen Excursionen verlassen Omaha jeden Freitag und können auf irgend einer Station auf der Linie besteigen werden.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Agenten oder adressire an E. B. Slosson, Agent.

@ Die Western Glass & Paint Co. Ecke 12. und M Straße, an deren Spitze Herr T P Kennard als Präsident und Hr. E. K. Pitcher als Vizepräsident stehen verfügt über immer großen Vorrath von Gas, Farben und Firnissen.

Herr Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend 1300 O Straße.